



Markt Schneeberg

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum:	Freitag, 28.11.2014
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:41 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

---

### **Anwesenheitsliste**

#### **Vorsitzende/r**

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Berberich, Petra  
Dolzer, Ralf  
Haas, Thomas  
Kiel, Mathias  
Kuhn, Dietmar  
Lausberger, Kurt  
Loster, Marita  
Ort, Hubert  
Pfeiffer, Bernhard - 3. Bgm.  
Wöber, Ralf

#### **Ortssprecherin**

Blatz-Schmitt, Helga

#### **Schriftführer/in**

Schmitt, Gabi

#### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Repp, Kurt - 2. Bgm.	aus privaten Gründen
Speth, Bernhard	aus privaten Gründen

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 108 Kommunale Dankurkunde für Engagement in den Städten und Gemeinden des Landkreises Miltenberg
- 109 Sachstandsbericht über die Planung des Dorfgemeinschaftshauses in Zittenfelden
- 110 Feuerwehrangelegenheiten - Ergebnisse der Besichtigung durch den Kreisbrandrat
- 111 Antrag der FFW Hambrunn auf Beschaffung eines neuen Tragkraftspritzenanhängers (TSA) und einer neuen Tragkraftspritze
- 112 Antrag der FFW Schneeberg auf Anschaffung einer Wärmebildkamera
- 113 Straßen- und Kanalschachtreparaturen in Schneeberg und Zittenfelden
- 114 Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessung in der 30er Zone
- 115 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 115.1 Bedarfs- und Machbarkeitsstudie für "Betreutes Wohnen für ältere Menschen"
- 115.2 Verkehrsgesellschaft mbH Untermain - Bedienung der Haltestellen am Sommerberg ab 14.12.2014
- 115.3 Festlegung der Sitzungstermine des Marktgemeinderates
- 115.4 Begegnungsabend mit den Asylbewerbern
- 115.5 Neugestaltung der Ortseingangsschilder
- 115.6 Grüngutsammelplatz
- 115.7 Weitere Anregungen
- 115.8 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 12.11.2014 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

## Öffentliche Sitzung

<b>TOP 108 Kommunale Dankurkunde für Engagement in den Städten und Gemeinden des Landkreises Miltenberg</b>
---

### **Sachverhalt:**

In einer Feierstunde im Foyer des Landratsamtes Miltenberg wurden 59 verdiente Kommunalpolitiker im Landkreis Miltenberg am Donnerstag, den 13.11.2014, mit der Kommunalen Dankurkunde geehrt. Vom Markt Schneeberg wurden fünf Personen, die alle 18 Jahre als Gemeinderat bzw. als Ortsvorsteher in den Jahren von 1996 – 2014 im Amt waren und auch noch sind, ausgezeichnet:

- Blatz Helga
- Kuhn Dietmar
- Kurt Lausberger
- Marita Loster
- Haas Thomas

Folgende kommunale Funktionen wurden im Einzelnen wahrgenommen:

### **Helga Blatz-Schmitt:**

Ortssprecherin von Zittenfelden	1996 - 2014
Gemeinderat	2002 - 2014
Mitglied im Sicherheitsausschuss	1996 - 2014
Mitglied im Jugend- und Sportausschuss	2002 - 2008

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass sie die 650 Jahrfeier in Zittenfelden organisiert und das Umfeld von Kirche mit Brunnen und Kinderspielplatz maßgeblich mitgestaltet hat.

### **Thomas Haas**

Ortssprecher von Hambrunn	1996 - 2014
Gemeinderat	1996 - 2014
Mitglied im Sicherheitsausschuss	1996 - 2014
Mitglied im Bauausschuss	1996 - 2014
3. Bürgermeister	2008 - 2014

1. Bgm. Kuhn sagt, dass er das 100-jährige und 110-jährige Feuerwehrfest sowie die Sanierung der „Alten Schule“ in Hambrunn maßgeblich organisiert hat.

### **Dietmar Kuhn**

Gemeinderat	1996 - 2014
Mitglied des Bauausschuss	1996 - 2014
Mitglied im Ausschuss für Kindergarten-, Kirche-, Kultur und Soziales	1996 - 2002

Mitglied im Rechnungsprüfungs- und Finanzausschuss 2008 - 2014  
Vertreter beim Abwasserzweckverband Main-Mud 2008 - 2014  
1. Bgm. Kuhn bedankt sich vor allem bei Dietmar Kuhn für seine Beiträge im Bereich Bau.

### **Kurt Lausberger**

Gemeinderat 1996 - 2014  
Fraktionssprecher der CSU 2002 - 2014  
Mitglied im Ausschuss für Kindergarten-, Kirche-, Kultur und Soziales 2002 - 2014  
Vertreter beim Schulverband Amorbach 2008 - 2011  
Mitglied im Rechnungsprüfungs- und Finanzausschuss 2002 - 2008  
Mitglied im Jugend- und Sportausschuss 1996 - 2008

1. Bgm. Kuhn bedankt sich recht herzlich für seine Tätigkeit.

### **Marita Loster**

Gemeinderat 1996 - 2014  
Mitglied im Ausschuss für Kindergarten-, Kirche-, Kultur und Soziales 1996 - 2014  
Mitglied im Rechnungsprüfungs- und Finanzausschuss 1996 - 2014  
Mitglied im Jugend- und Sportausschuss 1996 - 2008  
Vertreterin beim Schulverband Amorbach 2008 - 2014

Bürgermeister Kuhn dankt allen geehrten Gemeinderatsmitgliedern für ihre konstruktive und intensive Mitarbeit im Gemeinderat und in den Ausschüssen. Alle trugen dazu bei, dass sich Schneeberg in den letzten 18 Jahren gut entwickelt hat und vieles erreicht wurde. Er sagt, jeder Einzelne von euch hat viele Gespräche geführt und viel ehrenamtliche Zeit dafür investiert.

## **TOP 109 Sachstandsbericht über die Planung des Dorfgemeinschaftshauses in Zittenfelden**

### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 12.11.2014, lfd.Nr. 0102)*

Der Gemeinderat und der Bauausschuss zusammen mit den Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr Zittenfelden haben über die Planung der Räumlichkeiten in Zittenfelden für die Feuerwehr und die Dorfgemeinschaft wiederholt beraten. Die ursprüngliche Planung, die einen Stellplatz für die Feuerwehr mit Versammlungsraum, Küche und sanitären Anlagen beinhaltete, erschien dem Gemeinderat mit 435.000 € zu teuer.

Man möchte eine Alternativplanung mit einem kleineren Raumprogramm, da es auch in Zukunft nicht absehbar ist, dass ein größeres Feuerwehrfahrzeug nach Zittenfelden verlegt wird.

Der ursprünglich geplante Stellplatz (55 qm) wird auf einen Nebenraum von ca. 32 qm für einen Tragkraftspritzenanhänger (TSA) reduziert. Das Lager von 21 qm entfällt und der Versammlungsraum von ursprünglich 51 qm soll eine Größe von ca. 35-40 qm erhalten. Die Größe der Küche (11 qm), des Lagerraumes (6 qm) und der sanitären Anlagen (12-15 qm) bleibt wie geplant. Man kann sich den Bau in Holzständerbauweise, mit einfacher Dachform und in einfacher Bauweise vorstellen. Die Kosten dürfen auf keinen Fall 300.000 € überschreiten. Dabei hofft man auf eine hohe Förderung durch das Amt für ländliche Entwicklung.

Man ist sich einig, dass für die Eigenleistungen der Bürgerinnen und Bürger von Zittenfelden ein genügend großer Zeitraum eingeräumt werden soll. Das Architektur und Ingenieurbüro Johann und Eck, Bürgstadt, wird die Planung im Januar 2014 den Mitgliedern des Marktgemeinderates vorstellen.

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 12.11.2014, lfd.Nr. 0107.4)*

Am 31. Mai 2014 fand die Besichtigung der Freiwilligen Feuerwehren von Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden durch den Kreisbrandrat, Herrn Meinrad Lebold und den Kreisbrandinspektor, Herrn Hauke Muders, und dem Kreisbrandmeister, Stefan Schäfer, statt. Danach hat sich der Sicherheitsausschuss des Gemeinderates zusammen mit den Vorstandschaften und Kommandanten der Feuerwehren mit den Berichten befasst.

In Schneeberg liegt die Mannschaftsstärke bei 35 Aktiven über 18 Jahre, davon 30 Männer und 5 Frauen. Die Anzahl der Feuerwehranwärter (Jugendliche von 12-18 Jahren) liegt bei 13 und man betreibt aktive Jugendarbeit. Die persönliche Schutzausrüstung ist für jeden Feuerwehrdienstleistenden in Schneeberg ausreichend vorhanden.

Die Mannschaftsstärke in Schneeberg reicht nicht aus um die Sollstärke, die mit der 3-fachen Fahrzeugbesetzung (9 Personen pro Fahrzeug) festgelegt ist, zu erfüllen. Bei drei Feuerwehrfahrzeugen sind dies 81 Feuerwehrleute.

Für die Firma Dolzer und die Firma Kuhn sowie für den Kindergarten Regenbogen sollen Objektbeschreibungen (Gebäudebeschreibung, Fluchtplan, besonderen Gefahrenstellen) erstellt werden. Aufgrund der Anzahl der Fahrzeuge und der daraus resultierenden Löschgruppen ist nun eine Zugführer Ausbildung für den Kommandanten und den Stellvertreter erforderlich. Weiterhin sollten der Jugendwart, der Gerätewart sowie der Leiter des Atemschutzes die entsprechenden Lehrgänge an einer staatlichen Feuerweherschule besuchen.

Die Ausbildung „Leiter des Atemschutzes“ wird noch im Dezember absolviert und für die Zugführer Ausbildung und den Gerätewart wurden Anmeldungen vorgenommen, wobei zur Zeit keine Plätze frei sind.

Die Feuerwehren Hambrunn, Zittenfelden und Schneeberg sind sich einig, den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Schneeberg, Herrn Andreas Behrens, zum federführenden Kommandanten zu benennen. Seine Aufgaben erstrecken sich auf die Koordination der drei Wehren im Bereich der Anschaffungen, der Ausbildung und der Verwaltung (insbesondere geforderte Dokumentationen). Ziel ist es, die Zusammenarbeit und die Absprachen sowie die Qualität der drei Wehren insgesamt zu verbessern.

Mit der Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges (LF20) im Jahr 2011 hat man einen ausreichenden Fahrzeugbestand mit zeitgemäßer Beladung geschaffen.

Das Verwaltungsprogramm – MP – Feuer ist vorhanden und man ist dabei die erforderlichen Daten zu erheben und einzugeben.

Die Anzahl der 8 aktiven Atemschutz-Geräteträger sollte man auf 12 erhöhen, indem die ausgebildeten Geräteträger die fehlenden Tauglichkeitsuntersuchungen nachholen, bzw. weitere Aktive zu einem Lehrgang für Atemschutzgeräteträger gewonnen werden.

In der Zwischenzeit sind 2 Feuerwehrleute für den Lehrgang Atemschutzgeräteträger im Februar/März 2015 gemeldet; weitere Anmeldungen sind im Gespräch.

Für die Schlauchpflege wird die Beschaffung einer Druckpumpe notwendig, oder man könnte die Schlauchpflege im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit regeln. Die Überprüfung der Geräte und des Schlauchmaterials sollten auch für Zittenfelden und Hambrunn zentral in Schneeberg durchgeführt und dokumentiert werden.

Das Feuerwehrgerätehaus in Schneeberg ist ausreichend dimensioniert. Für die Löschwasserversorgung werden ein Richtwertverfahren und Mengemessungen der Hydranten empfohlen. Zur Sicherstellung der Alarmierung wird die Beschaffung weiterer Funkmeldeempfänger angeregt. 5 Funkmeldeempfänger wurden bereits von der Gemeinde bestellt.

Der Freiwilligen Feuerwehr Hambrunn stehen 18 aktive männliche Feuerwehrleute und 4 jugendliche Feuerwehranwärter zur Verfügung. Bei einer Einwohnerzahl von 56 ist nicht mit mehr Aktiven zu rechnen. Für jeden Feuerwehrdienstleistenden stehen ausreichende Schutzausrüstung zur Verfügung. Die letzte Leistungsprüfung erfolgte in Hambrunn im August 2013. Die Teilnahme an Jugendleistungsprüfungen wird durch die Feuerwehr Schneeberg sichergestellt. Die Tragkraftspritze und der Tragkraftspritzenanhänger sind aus dem Jahr 1963 und sollten durch neue ersetzt werden. Der derzeitige Unterstellplatz für den Tragkraftspritzenanhänger ist ungeeignet (einfache Garage) und ein neuer Stellplatz sollte geschaffen werden. Als Schulungsraum wird das Dorfgemeinschaftshaus genutzt. Die Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr Hambrunn ist ausreichend. Die Ausbildung von Atemschutzgeräteträgern wird zur Verstärkung der Schneeberger Wehr empfohlen.

In Zittenfelden steht mit 23 Feuerwehrleuten (15 Männer und 8 Frauen, davon wohnen einige in Schneeberg) sowie einem Feuerwehranwärter eine ausreichende Mannschaft zu Verfügung. Jedoch haben einige keine Grundausbildung, obwohl sie schon jahrelang bei der Feuerwehr sind. Diese Grundausbildung sollte schnellstmöglich nachgeholt werden. Zittenfelden hat insgesamt 51 Einwohner.

In der Zwischenzeit hat der stellvertretende Kommandant, Thomas Breunig, den Gruppenführerlehrgang besucht und wird Anfang des nächsten Jahres den Lehrgang für den Leiter einer Feuerwehr besuchen.

Es wird empfohlen, den überflüssigen Tragkraftspritzenanhänger aus Schneeberg nach Zittenfelden zu verlegen. Bisher ist das Löschen durch die FFW Zittenfelden nur direkt vom Hydranten aus möglich.

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass die TSA mit Pumpe von Schneeberg aus dem Jahr 1961 nicht mehr zuverlässig funktionsfähig ist und abgemeldet werden könnte.

Es wird dringend empfohlen ein Feuerwehrgerätehaus in Zittenfelden zur Unterbringung der notwendigen feuerwehrtechnischen Geräte und der Ausrüstung zu errichten, da die derzeitigen Räumlichkeiten ungeeignet sind.

1. Bgm. Kuhn sagt, es sei gut, dass umfassende Bestandsaufnahmen der Feuerwehren und Verbesserungsvorschläge von der Kreisbrandinspektion gemacht werden, um die Qualität der Feuerwehren zu erhöhen. Es stellt sich in Zukunft ganz besonders die Frage, wie noch mehr junge und auch ältere Menschen für den ehrenamtlichen Dienst bei der Feuerwehr gewonnen werden können. Die Grundausbildung ist Voraussetzung für den Einsatz bei der Feuerwehr. Diese Grundausbildung wurde neu konzipiert (= Modulare Truppausbildung MTA) und gliedert sich nun in 22 Teile, die insgesamt 120 Unterrichtseinheiten umfassen. Die bisherige Grundausbildung betrug nur 70 Unterrichtseinheiten. Der neue Grundkurs stellt höhere zeitliche Anforderungen, die für manche jungen und älteren interessierten Bürgerinnen und Bürger eine abschreckende Wirkung haben, der Feuerwehr beizutreten. Um den Einstieg in die Feuerwehren zu erleichtern, wäre es sinnvoll eine abgestufte Grundausbildung Einsteigerlehrgang (=Teil I) und Aufbaulehrgang (=Teil II) zu machen. Der Einsteigerlehrgang (Teil I) sollte bereits die Berechtigung beinhalten, bei Einsatzübungen der Feuerwehr teilzunehmen. Gerade für die kleineren Ortsfeuerwehren ist es wichtig, dass möglichst alle Bereitwilligen der Feuerwehr beitreten. Hier sollte man die Hürde des Beitritts erleichtern und in Teil I der Grundausbildung könnten alle Ausbildungsinhalte sein, die für Feuerwehren in kleinere Ortschaften relevant und die für die praktische Ausübung des Feuerwehrdienstes unbedingt notwendig sind. Man könnte dadurch weitere Bürgerinnen und Bürger für die Feuerwehren gewinnen und insbesondere den einen oder anderen älteren Bürger motivieren der Feuerwehr beizutreten. Der demographische Wandel auf dem Land hat große Auswirkungen und es wird immer schwerer werden, Bürgerinnen und Bürger sind für das ehrenamtliche Engagement bei der Feuerwehr zu finden. Die Kreisbrandinspektion sollte diesen Vorschlag aufgreifen und versuchsweise in einem Pilotprojekt die vorgeschlagene Variante entwickeln und anbieten.

**TOP 111 Antrag der FFW Hambrunn auf Beschaffung eines neuen Tragkraftspritzenanhängers (TSA) und einer neuen Tragkraftspritze**

**Sachverhalt:**

Die Freiwillige Feuerwehr Hambrunn hat die Anregungen der Kreisbrandinspektion aufgenommen und einen Antrag auf Beschaffung einer neuen Tragkraftspritze PFPN 10-1000 und die Beschaffung eines neuen Tragkraftspritzenanhänger TSA gestellt.

Die Kosten für die Anschaffung für eine Tragkraftspritze mit Hand und Elektrostarteinrichtung, Typ TS 8/8, sowie für einen Tragkraftspritzenanhänger (TSA) nach DIN 14503 und Baurichtlinie „Bayern“ werden ca. 27.000 € (brutto) betragen. Hierfür liegt ein Angebot der Firma Mahr vor. Es ist mit einer Zuwendung von 9.300 € durch die Regierung von Unterfranken zu rechnen. Die Marktgemeinde hätte 17.700 € zu tragen.

Weiterhin wurde die Prüfung einer Bezuschussung von einem oder zwei Feuerwehrstellplätzen nach geltenden UVV Richtlinien durch die Freiwillige Feuerwehr Hambrunn beantragt.

1. Bgm. Kuhn sagt, die vorhandene Garage ist sehr klein. Die Planung sollte in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Freiwillige Feuerwehr Hambrunn erfolgen. Eine Skizze will die Freiwillige Feuerwehr Hambrunn nachreichen.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat beschließt, die Anschaffung von zwei Tragkraftspritzen für Hambrunn und Zittenfelden, in Abstimmung mit den Kommandanten. Die Federführung übernimmt die Gemeinde.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0**

**TOP 112 Antrag der FFW Schneeberg auf Anschaffung einer Wärmebildkamera**

**Sachverhalt:**

Die Freiwillige Feuerwehr Schneeberg hat den Antrag gestellt eine Wärmebildkamera anzuschaffen. Eine Wärmebildkamera gehört heutzutage zur Standardausstattung einer Feuerwehr und ist ein wichtiges Hilfsmittel bei der Brandbekämpfung beim Aufspüren von Glutnestern. Das Angebot beinhaltet zwei Modelle. Die Kosten belaufen sich auf ca. 3.000 € bis 4.000 €. Laut Kommandant Andreas Behrens kann mit einem Zuschuss von 2.750 € gerechnet werden.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat stimmt der Anschaffung der größeren Wärmebildkamera für die Freiwillige Feuerwehr Schneeberg zu. Die Kosten betragen knapp 4.000 €, wobei mit einem Zuschuss von 2.750 € gerechnet werden kann.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0**

**TOP 113 Straßen- und Kanalschachtreparaturen in Schneeberg und Zittenfelden**

**Sachverhalt:**

In den vergangenen Wochen wurden durch die Firma Konrad Bau GmbH & Co.KG, Lauda-Königshofen, verschiedene Asphaltierungsarbeiten und sieben Kanalschachtreparaturen im gesamten Gemeindegebiet durchgeführt. Grundlage hierfür war das Angebot der Firma Konrad Bau vom 30.07.2014 mit einer Gesamtkostensumme in Höhe von 14.053,90 €.

Nach Abrechnung der Maßnahme fielen folgende Kosten an:

Wiederherstellung der Straßenoberfläche nach Wasserrohrbrüchen : 6.173,66 €

Anpassung und Befestigung von Kanalschachtabdeckungen : 4.459,64 €  
Ausbesserung eines Teilstücks des Weges Zittenfelden-Landesgrenze : 4.415,73 €

Für die Ausbesserung Zittenfelden-Landesgrenze waren im Angebot 50 qm; nach Rücksprache vor Ort hat die Firma Konrad 102 qm asphaltiert.

Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen betragen 15.049,03 €. Im Haushaltsplan sind diese Reparaturen beinhaltet. Da die Bewirtschaftungsgrenze nach der Geschäftsordnung des Marktgemeinderates überschritten wird, bittet Bürgermeister Kuhn um nachträgliche Zustimmung des Marktgemeinderates.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat bewilligt die aufgrund der Durchführung von Asphaltierungsarbeiten und Kanalschachtreparaturen von der Fa. Konrad Bau GmbH & Co.KG, Lauda-Königshofen, in Rechnung gestellten Kosten in einer Gesamthöhe von 15.049,03 €.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0**

**TOP 114 Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessung in der 30er Zone**

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 12.11.2014, lfd.Nr. 0095.1)*

Im Ortsbereich in der 30er Zone wurde in der Hauptstraße am Parkplatz (ehemals Gasthaus Hirsch) in der Zeit vom Donnerstag, den 20.11.2014, 8 Uhr, bis Donnerstag, den 27.11.2014, 15 Uhr, die Geschwindigkeit von 11.637 Fahrzeugen gemessen. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 37 km/h, 19 % der Fahrzeuge fuhren unter 30 km/h, 76 % der Fahrzeuge fuhren eine Geschwindigkeit zwischen 31-50 km/h, über 50 km/h fuhren 5 % Fahrzeuge, wobei 2 Fahrzeuge über 70 km/h fuhren. Der Rückgang der Geschwindigkeit zwischen Eintritt und Austritt der Messung beläuft sich auf 8 %. Deutlich zu erkennen ist, dass in der Nacht schneller gefahren wird als am Tage.

Im Ortsbereich in der 30er Zone von Amorbach kommend wurde in der Höhe des Haarlädchen/Kirche in der Zeit vom Donnerstag, den 20.11.2014, 11 Uhr, bis Donnerstag, den 27.11.2014, 15 Uhr, die Geschwindigkeit von 11.116 Fahrzeugen gemessen, wobei die Fahrzeuge zwischen Sonntag 10 Uhr bis Montag 11 Uhr fehlen. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug ebenfalls 37 km/h, 13 % der Fahrzeuge fuhren unter 30 km/h, 84 % der Fahrzeuge fuhren eine Geschwindigkeit zwischen 31-50 km/h, über 50 km/h fuhren 3 % Fahrzeuge, wobei 1 Fahrzeuge ein Spitzengeschwindigkeit von 84 km/h fuhr. Der Rückgang der Geschwindigkeit zwischen Eintritt und Austritt der Messung beläuft sich auf 5 %.

**TOP 115 Informationen - Anregungen - Anfragen**

**TOP 115.1 Bedarfs- und Machbarkeitsstudie für "Betreutes Wohnen für ältere Menschen"**

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 12.11.2014, lfd.Nr. 0101)*

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass der Marktgemeinderat in der Sitzung am 12.11.2014 beschlossen hat, den Auftrag für die Bedarfsanalyse mit Machbarkeitsstudie für „Betreutes Wohnen für ältere Menschen“ an Herrn Bambey, Knüllwald, zu vergeben. Es soll herausgefunden werden, ob es einen Bedarf für solche Wohnformen in Schneeberg und Umgebung gibt. Diese Ergebnisse können eine gute Grundlage für die Verwendung der leerstehenden Schule in Schneeberg sein. Es wurde dabei Wert darauf gelegt, dass

- a) die urheberrechtliche Verwendung der Ergebnisse aus der Bedarfsanalyse mit Machbarkeitsstudie an die Gemeinde Schneeberg übergehen,
- b) nach Abschluss keine weiteren Verpflichtungen eingegangen werden und dass
- c) bei der Bedarfsanalyse der Wohnbedarf für Menschen mit Behinderung einbezogen wird.

<b>TOP 115.2</b>	<b>Verkehrsgesellschaft mbH Untermain - Bedienung der Haltestellen am Sommerberg ab 14.12.2014</b>
----------------------	--

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 23.10.2014, lfd.Nr. 0086.2)*

Die Verkehrsgemeinschaft am Bay. Untermain (VAB) hat sich nach Absprache mit der Firma Ehrlich und der Gemeinde bereiterklärt, die Bushaltestellen am Sommerberg ab Mitte Dezember 2014 wieder anzufahren. Da im vergangenen Jahr die reibungslose Befahrbarkeit nicht immer gegeben und es zu Behinderungen durch parkende Fahrzeuge gekommen ist, wurde die Route im September geändert. Bürgermeister Kuhn bittet, im Interesse der Busbenutzer, alle Fahrzeughalter in den Straßen (Roscheklinge, Urbanusweg, Neudorfer Straße, Zeilbaumstraße und Weinbergstraße) ihre Fahrzeuge ganz rechts zu parken, damit die Busse reibungslos durchfahren können. Nur so kann auf Dauer eine öffentliche Buslinie am Sommerberg aufrechterhalten werden.

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass er mit Herrn Winkler von der Polizei Miltenberg eine Ortsbesichtigung vorgenommen hat. Dieser war der Meinung, dass im Moment keine weiteren Maßnahmen, wie z.B. eine Parklinie notwendig sind. Er empfiehlt einen Aufruf an die Bürger.

<b>TOP 115.3</b>	<b>Festlegung der Sitzungstermine des Marktgemeinderates</b>
----------------------	--

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 12.11.2014, lfd.Nr. 0106)*

In Abstimmung mit den Mitgliedern des Marktgemeinderates werden folgende Sitzungstermine festgelegt:

Freitag, den 16. Januar 2015  
 Mittwoch, den 04. Februar 2015  
 Freitag, den 27. Februar 2015  
 Mittwoch, den 18. März 2015  
 Freitag, den 17. April 2015  
 Mittwoch, den 06. Mai 2015  
 Freitag, den 22. Mai 2015  
 Mittwoch, den 10. Juni 2015  
 Freitag, den 26. Juni 2015  
 Mittwoch, den 22. Juli 2015  
 Freitag, den 21. August 2015 (Feriensitzung)  
 Mittwoch, den 16. September 2015  
 Mittwoch, den 07. Oktober 2015  
 Mittwoch, den 28. Oktober 2015  
 Freitag, den 13. November 2015  
 Freitag, den 27. November 2015  
 Freitag, den 11. Dezember 2015  
 Mittwoch, den 13. Januar 2016  
 Freitag, den 19. Februar 2016

**TOP**            **Begegnungsabend mit den Asylbewerbern**  
**115.4**

**Sachverhalt:**

1. Bgm. Kuhn lädt alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich zum Begegnungsabend mit den Asylbewerbern, am Mittwoch, den 10. Dezember 2014, um 19 Uhr, ins Dorfwiesenhaus ein. Sie haben die Möglichkeit mit Menschen aus Syrien, Pakistan und Iran ins Gespräch zu kommen.

**TOP**            **Neugestaltung der Ortseingangsschilder**  
**115.5**

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 12.11.2014, lfd.Nr. 0107.1)*

1. Bgm. Kuhn bedankt sich bei 3. Bgm. Pfeiffer für die Vorschläge zur Neugestaltung des Ortseingangsschildes. Eine Aktualisierung ist erforderlich, da die 775-Jahr-Feier vorbei ist.

Die Mitglieder des Gemeinderates diskutieren die Vorschläge und 3. Bgm. Pfeiffer sagt zu, in einem weiteren Entwurf alle Änderungswünsche mit einfließen zu lassen.

**TOP**            **Grüngutsammelplatz**  
**115.6**

**Sachverhalt:**

Das Landratsamt Miltenberg hat vorgegeben, dass in Zukunft holzartige Abfälle (z.B. Heckenchnitt, Baumschnitt) und krautartige Abfälle (z.B. Grasschnitt, Staudenschnitt und Gartenabfälle) getrennt werden müssen. Der Grüngutsammelplatz wurde deshalb in diese beiden Bereiche eingeteilt. Er bittet die Bevölkerung diese Trennung bei der Anlieferung der Grüngutabfälle zu beachten.

Das Landratsamt Miltenberg wird einen neuen Container für Grasschnitt, der nur noch 1,25 m hoch ist, an einem neuen Standort aufstellen. 1. Bgm. Kuhn bittet, den Grasschnitt und die leicht verrottbaren krautigen Gartenabfälle, die schnell Sickersäfte bilden, in dem flüssigkeitsdichten Container zu entsorgen.

**TOP**            **Weitere Anregungen**  
**115.7**

**Sachverhalt:**

- Bgm. Kuhn lädt alle Bürgerinnen und Bürgern am 1. Adventssonntag zum Adventsglühwein am Dorfwiesenhaus recht herzlich ein.
- Bgm. Kuhn bedankt sich bei Adolf Hörst und bei Oswald Kuhn für die diesjährigen Weihnachtsbäume am Rose Eck und am Rathaus.
- GR Loster informiert, dass in der Bergstraße bei einem Anwesen ein Schild steht: „Parkplatz freihalten“.
- GR Kiel berichtet von Fahrzeugen, die im Bereich Hauptstr. 44 bis Hauptstr. 52, den Gehsteig komplett blockieren.  
1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass Fahrzeuge auf dem Gehsteig parken dürfen, wenn 1,25 Meter Platz auf dem Gehsteig frei ist.

GR Wöber erinnert an die sechs Parkplätze in der Nähe, die jedoch nicht als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen sind.

<b>TOP</b> <b>115.8</b>	<b>Bürgerfragestunde</b>
----------------------------	--------------------------

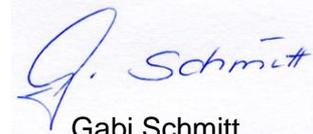
**Sachverhalt:**

→ Entfällt, da keine Fragen gestellt wurden.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:41 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn  
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt  
Schriftführer/in